



Beobachtungsbogen zum Fürsorgeverhalten – Mutter 2 (1. Bezugsperson) mit Krabbelbaby/Kleinkind ab 9 Monate bis 2 Jahre

1

Wahrnehmung	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
1. Die Mutter nimmt wahr, wie wichtig sie als "sichere Basis" für ihr Baby/Kleinkind ist. (Akzeptanz der Rolle als Hauptbezugsperson).					
2. Sie ist fähig, mehrere Vorhaben gleichzeitig im Blick zu haben und begleitet ihr unternehmungslustiges Baby/Kleinkind unauffällig mit ihrer Aufmerksamkeit. (geteilte Aufmerksamkeit)					
3. Zeigt ihr das Baby/Kleinkind, dass es etwas braucht, schenkt sie ihm ihre volle Aufmerksamkeit. (ungeteilte Aufmerksamkeit)					
4. Erkundet das Baby/Kleinkind selbständig die Umgebung, ist die Mutter zur Stelle, wenn es gefährlich wird, auch dann, wenn sie selbst in ein Gespräch vertieft ist oder andere Aufgaben erledigt. (schneller Wechsel zu fokussierter Aufmerksamkeit)					
5. Da sie immer wieder ihre eigenen Tätigkeiten unterbrechen muss, beharrt sie nur mehr auf dem, was wesentlich ist. (Veränderung von Prioritäten)					
6. Die Mutter nimmt wahr, dass das Baby/Kleinkind reagiert, wenn ihre Gefühle, Gestik, Mimik und Worte nicht übereinstimmen. (Erkennen des kindlichen Bedürfnisses nach Authentizität)					
7. Sie merkt, wie das Baby/Kleinkind genießt, wenn sie in seiner Gegenwart alltägliche Aufgaben erledigt und Dinge tut, die ihr wichtig sind und/oder ihr Spaß machen.					
Aushalten und Abstimmen kindlicher Erregungszustände und Spannungen	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
8. Die Mutter teilt die Freude des Babys/Kleinkindes und nimmt sich Zeit dafür, sie zusammen mit ihm auszukosten. (Containment für positiv empfundene Gefühle)					
9. Die Mutter freut sich mit dem Baby/Kleinkind über eine gelungene Begegnung mit einem anderen Menschen. (Triangulierung)					
10. Sie hilft ihm, Spannungen zu ertragen, die sich daraus ergeben, dass es etwas nicht haben kann oder es auf etwas warten muss. (Containment für negativ empfundene Gefühle)					
11. Ist das Baby/Kleinkind vorsichtig und unentschieden, hilft sie ihm, den Zustand so lange auszuhalten, bis es					

Beobachtungsbogen zum Fürsorgeverhalten – Mutter 2 (1. Bezugsperson) mit Krabbelbaby/Kleinkind ab 9 Monate bis 2 Jahre

2

sich selbst entscheiden kann. (Containment für Spannungen vor intuitiven Entscheidungen)					
Miteinander	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
12. Die Mutter gibt dem Baby/Kleinkind ausreichend Gelegenheit, seine Neugier in der alltäglichen Wohnumgebung zu befriedigen. (Bereitstellung einer anregenden Umwelt)					
13. Sie unterbricht ihre eigenen Tätigkeiten, wenn das Baby/Kleinkind zeigt, dass es Aufmerksamkeit und/oder Hilfe braucht. (flexibles Verhalten)					
14. Die Mutter überlässt dem Baby/Kleinkind Alltagsgegenstände zum Spielen (Geschirr, Kochlöffel, Taschen).					
15. Sie gibt ihm Gelegenheit, im Freien mit Sand, Erde, Steinen, Wasser und/oder im Wohnbereich mit Farben, Knete und Ton zu spielen.					
16. Sie singt mit dem Kind, kennt Fingerspiele, rhythmische Kinderverse, Kniereiter und/oder gibt ihm Gelegenheit, Musik und Rhythmen zu erleben.					
17. Die Mutter spricht in der Abwesenheit des Vaters (2. Bezugsperson) wertschätzend von ihm.					
Unabhängiges und kreatives Denken, Verantwortung übernehmen und abgeben können (Autonomie)	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
18. Die Mutter sieht und entscheidet selbst, was für das Baby/Kleinkind gut ist. (intuitives Elternsein)					
19. Die Mutter hält es aus, wenn sich das Baby/Kleinkind beim Vater wohlfühlt, auch wenn er es anders macht als sie selbst. (triadische Kompetenz)					
20. Sie gibt dem Baby/Kleinkind Entscheidungsfreiheit bei der Nahrungsaufnahme. Es kann kosten, erkunden, essen, trinken oder nicht. (Fähigkeit, Kontrolle abzugeben)					
21. Die Mutter findet zusammen mit dem Baby/Kleinkind und ihrem Partner ein Schlafsetting, in dem sich alle entspannen und ausreichend schlafen können.					
22. Die Mutter lässt das Baby/Kleinkind eigene Erfahrungen in seiner unmittelbaren Umgebung machen und es unbeeinflusst spielen. (Vertrauen auf die kindliche Kompetenz)					
23. Bemüht sich das Baby/Kleinkind, ein Problem selbst zu lösen, greift die Mutter nicht ein, begleitet es aber mit ihrer Aufmerksamkeit. (Vertrauen auf die kindliche Kompetenz)					



Beobachtungsbogen zum Fürsorgeverhalten – Mutter 2 (1. Bezugsperson) mit Krabbelbaby/Kleinkind ab 9 Monate bis 2 Jahre

3

Fortsetzung - Autonomie	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
24. Der Körperkontakt zum Baby/Kleinkind ist herzlich, auch wenn die Mutter in anderen Situationen ein wenig Abstand hält. (authentische Nähe-Distanz-Regulation)					
25. Sie verändert manchmal ihre Vorhaben, wenn sich das Baby/Kleinkind dagegen wehrt, trifft aber in wichtigen Dingen Entscheidungen, die sie auch gegen seinen Willen durchsetzt. (Entscheidungskompetenz)					
26. Die Mutter versteht, dass das Baby/Kleinkind nur dann selbständig sein kann, wenn es eine "sichere Basis" hat, bei der es jederzeit Zuflucht finden, Kraft tanken und Mut fassen kann. (Bindungswissen)					